

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2019 €		Soll-Ansatz 2019 - 3. Quartal €		Ist-Ergebnis 2019 - 3. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2019 - 3. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	5.099.500		1.463.100		1.444.680		-1,26	1.453.433	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	90.000		0		0			0	
3. sonstige betriebliche Erträge	21.750		350		0		-100,00	0	
		5.211.250		1.463.450		1.444.680	-1,28		1.453.433
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	228.950		56.400		50.267		-10,87	41.599	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)	-		-		-			-	
		228.950		56.400		50.267	-10,87		41.599
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	773.900		180.800		169.653		-6,17	172.877	
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	243.800		58.200		55.986		-3,80	55.729	
		1.017.700		239.000		225.639	-5,59		228.606
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	1.587.300		396.850		361.724		-8,85	367.283	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.635.100		292.000		237.315		-18,73	242.354	
		4.469.050		984.250		874.945	-11,11		879.842
8. sonstige Zinsen und Erträge		9.000		300		425	41,67		329
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		484.400		72.550		144.645	99,37		182.825
10. Ergebnis nach Steuern		266.800		406.950		425.515	4,56		391.095
11. sonstige Steuern		1.100		750		1.038			786
12. Quartalsgewinn		265.700		406.200		424.477	4,50		390.309

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 3. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2019 und das dritte Quartal 2019 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal 2019 wurde mit dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal 2019 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des dritten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das zweite Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabezahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.09. entgegen den Vorquartalen nun zwei Vorausleistungstermine, nämlich für Juli und für September, als Vergleich herangezogen werden können,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Insbesondere wegen der beiden Vorausleistungstermine für die Abwassergebühren weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist erstmals einen **planmäßigen Gewinn** aus.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein höherer Gewinn als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 4,50 %). Dabei werden die Verbesserungen gegenüber der Prognose neben kleineren Abweichungen in verschiedenen Aufwandspositionen insbesondere getragen von geringeren Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Personalaufwendungen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ebenfalls eine Verbesserung des Quartalsergebnisses.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal marginal um 1,26 % nach unten ab.

Ausschlaggebend ist hier zum einen der gegenüber der Prognose um rund 14.000 € geringere Erlös aus Abwassergebührenvorausleistungen. Die Verringerung ist größtenteils auf Anpassungen der Vorausleistungen auf Kundenantrag zurückzuführen. Zum anderen liegt der Erlös aus Abschlägen aus Betriebskostenerstattungen durch die Stadt Hennef um knapp 7.000 € unterhalb der Prognose. Der Erlös war durch eine periodenfremde Rückerstattung aus Vorjahresendabrechnung entsprechend belastet.

Die übrigen Erlöse weichen nur unwesentlich von den Prognosezahlen ab.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Reduzierung des Quartalsergebnisses um 0,60 %. Die Ursache hierfür ergibt sich insbesondere aus den geringeren Abwassergebührenvorausleistungen gegenüber dem Vorjahresquartal.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, lag um 10,87% unter der Prognose, jedoch um 20,84% (ca. +8.500 €) über dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Ursächlich waren hier vor allem geringere Stromkosten im Klärwerksbereich und geringere Gasbezugskosten als prognostiziert.

Der gegenüber dem Vorjahr erhöhte Materialaufwand wurde überwiegend ebenfalls von diesen beiden Unterpositionen geprägt. Betriebsbedingte Ausfallzeiten des Blockheizkraftwerkes durch im Berichtsquartal erfolgte Unterhaltungs- und Reparaturmaßnahmen dürften hierbei die Hauptursache gespielt haben. In der Folge musste zusätzlicher Strom eingekauft werden.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand lag um 5,59 % unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend war hier vor allem die noch nicht umgesetzte Neueinstellung eines weiteren gewerblichen Mitarbeiters in Vollzeit sowie die einmonatige Elternzeitphase eines Mitarbeiters.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ein um 1,3 % geringerer Aufwand.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 8,85 %.

Ausschlaggebend waren hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaßnahmen.

Gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hat sich ebenfalls ein um 1,51 % leicht geringerer Aufwand ergeben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 18,73 % unter dem Quartals-Soll.

Ursächlich waren hier gegenüber der Prognose geringere Schlammabseparierungskosten (-19.000 €), geringere Unterhaltungsaufwendungen bei den Pumpwerken (-3.500 €), geringere Beratungskosten durch Ingenieure (-15.500 €) und gerin-

gerer „übrige Aufwendungen“ (=Pauschalposition) (-5.500 €). Daneben ergaben sich in verschiedenen Einzelpositionen Verbesserungen kleineren Umfangs gegenüber der Prognose.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal stellt sich das Ist-Ergebnis um 2,08 % oder rund 5.000 € geringer dar. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem geringere Beratungsleistungen für Ingenieure.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 99,37% und damit erheblich über dem Quartals-Soll. Im direkten Vergleich liegt er allerdings um 20,88 % unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll höheren Zinsaufwendungen resultieren allerdings lediglich aus einer Verschiebung der Abbuchungstermine durch die Kreditinstitute für verschiedene zum 30.06. fällige Darlehen in das Berichtsquartal. Im Vorquartal war der 30.06. kein Bankarbeitstag, so dass die Abbuchungstermine erst Anfang des dritten Quartals lagen. Das Berichtsquartal ist daher durch entsprechende Mehrbelastungen gekennzeichnet.

Es ist zwar eine Verringerung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahres-Ist zu bemerken. Diese ist allerdings nur durch eine „geringere“ Verschiebung des oben erläuterten Effektes in das Berichtsquartal zu erklären. Im Vergleichsquartal des Vorjahres gab es ebenfalls eine Verschiebung der zum 30.06. fälligen Darlehen in das dritte Quartal.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 3. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2018 €	Soll-Ansatz 2019 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2019)
A. Kläranlage					
1. Optimierung Erlenbachverrohrung / Hochwasserschutz und Optimierungen Kläranlage	175.000	395.000	570.000	0	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt. Bodenuntersuchungen wurden in Vorjahren durchgeführt. Hochwasserschutz-Studie in Vorjahren erstellt!
2. Optimierung E-Technik im Zuge des Wiederaufbaus (NSHV / MSPA)	400.000	250.000	650.000	426.259	Maßnahme läuft. Wegen Problemen mit E-Technik-Ausrüster wird sich die Betriebsfertigkeit bis Ende 2019 verschieben!
3. Zwischenlager Klärschlämme	0	750.000	750.000	23.908	Planungsauftrag vergeben.
4. Sanierung Rümerbrücke Vorklärung	0	200.000	200.000	0	Vorarbeiten (Beton-sanierungsarbeiten) laufen.
B. Kanalleitungen					
I. Neubau und Erweiterungen					
1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73)	30.000	310.000	340.000	2.408	Ausführungsplanungen laufen.
2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72)	130.000	290.000	420.000	9.434	Ausführungsplanungen laufen.
3. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl)	116.000	559.000	675.000	0	Weitere Alternativlösungen in Arbeit.
4. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)	50.000	0	50.000	4.170	Ausführungsplanungen laufen.
5. Regenwasserbehandlung Bitze, In der Gräfenwiese (Kanalisation / Regenrückhaltebecken)	100.000	900.000	1.000.000	17.382	Bodenuntersuchungen durchgeführt. Planungen zu Alternativlösungen laufen. Umsetzung ist abhängig von dem geplanten Straßenausbau durch die Gemeinde.
6. Mischwasserkanalisation Irlenborn, Auf den sieben Morgen	175.000	0	175.000	146.612	Maßnahme lief gemeinsam mit Maßnahme unten unter B.II.10. Kostenzuordnung daher nur vorläufig! Maßnahme ist abgeschlossen.
7. Regenentwässerung Merten	0	30.000	30.000	0	
8. Kleinere Maßnahmen Kanalbau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal	400.000	200.000	600.000	11.288	Pauschalansatz!
9. Hausanschlüsse	25.000	30.000	55.000	46.480	
10. Planungen / Bestandspläne	100.000	140.000	240.000	0	Pauschalansatz!
II. Erneuerungen und Sanierungen					
1. Hydraulische Sanierung (7. BA Siegstraße von Bahnübergang bis Fa. REWE)	850.000	0	850.000	238.115	Maßnahme in 2018 abgeschlossen.
2. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße	300.000	0	300.000	0	Abstimmungen mit Bezirksregierung Köln laufen.
3. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) / Leienbergstraße	0	1.000.000	1.000.000	47.135	Vorplanungen bereits in Vorjahren durchgeführt. Ausführungsplanungen laufen. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus.
4. Hydr. Sanierung Mühleip, Eitorfer Straße / Büscher Straße	600.000	0	600.000	0	
5. Hydr. Sanierung Mühleip, Dammweg	0	15.000	15.000	0	
6. Hydraulische Sanierung Auelswiese / Birkenweg / Lindenstraße	80.000	0	80.000	9.710	Vorplanungen abgeschlossen. Ausführung nach Kanalbau Siegstr./Leienbergstr.
7. Hydraulische Sanierung Regenwasserkanalisation Im Auel	0	100.000	100.000	0	
8. Hydraulische Sanierung Krewelstraße	0	600.000	600.000	12.687	Geotechnische Untersuchungen durchgeführt. Vorplanungen laufen.
9. Hydraulische Sanierung Zum Höhenstein	0	800.000	800.000	38.674	Geotechnische Untersuchungen, Vermessungen und TV-Befahrungen durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. Vorplanungen laufen.
10. Hydraulische Sanierung Mischwasserkanal Irlenborn, Scheider Weg	50.000	0	50.000	100.253	Maßnahme lief gemeinsam mit Maßnahme oben unter B.I.6. Kostenzuordnung daher nur vorläufig! Maßnahme ist abgeschlossen.
11. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal	150.000	150.000	300.000	0	
12. Sonstige Kanalleitungen	150.000	250.000	400.000	55.282	Ansatz 2019 inkl. Sanierungen Markt/Brückenstraße!
13. Pumpstationen/Sonderbauwerke	93.000	93.000	186.000	42.516	

Vorhaben

C. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Soll-Ansatz 2018 €	Soll-Ansatz 2019 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2019)
130.500	226.500	357.000	136.408	
4.104.500	7.288.500	11.393.000	1.368.721	

Darlehensaufnahmen

Soll-Ansatz 2018	Soll-Ansatz 2019	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
5.467.150	7.130.150	12.597.300	1.400.000	1400 T€ aufgenommen am 01.04.19; Zinssatz 1,31 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre